



Property of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen - auch von Teilen - bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Neue Berner Zeitung

Dienstag, den 2. November 1954

Erich Fromm: „Psychoanalyse und Ethik“. Diana Verlag Zürich

Erich Fromm, dessen Werk „Furcht vor der Freiheit“, zu den meistgelesenen Büchern Amerikas gehört, ist Soziologe und Psychologe. „Psychoanalyse und Ethik“ ist der Titel seines neuesten grundlegenden Werkes. Es überrascht, dass ein Psychoanalytiker sich mit dem Problem der Ethik beschäftigt. Noch überraschender aber wirkt Fromms Standpunkt, die Psychologie habe nicht nur die Verpflichtung, falsche ethische Urteile zu demaskieren, sie könne auch bei der Aufstellung objektiver, gültiger Normen der Lebensführung als Grundlage dienen. Sittliche Probleme aber dürfen beim Studium der Persönlichkeit nicht ausgeschlossen werden. Das ist — wie Fromm nachweist — weder theoretisch, noch bei der therapeutischen Behandlung möglich. Denn Werturteile, die wir fällen, bestimmen unsere Handlungen. Von ihrer Gültigkeit hängen Glück und geistige Gesundheit ab. Der Erfolg der therapeutischen Bemühung ist davon abhängig, ob das sittliche Problem erkannt und so eine Lösung gefunden wird. Fromms Darstellung gipfelt in der Beschreibung der charakterlichen Struktur der zu sich selbst gelangten Persönlichkeit, des produktiven Charakters.

ck.

Anonymus, 1954a (Ck) Review E. Fromm,
Man for Himself. An Inquiry into the Psychology
of Ethics (1947a-003, German),
in: Neue Berner Zeitung, Bern (2. November 1954).